



Markt Kleinwallstadt

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt am Montag, den 26.06.2023 in der Zehntscheune, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	06/2023
Dauer:	19.00 – 20.05 Uhr (nichtöffentliche bis 21.30 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	GL Markus Michler

weitere Anwesende	Herr Schwab und Frau Goldhammer (StBA AB) zu TOP 5
-------------------	--

Mitglieder des MGR			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Dr. Jung	Jürgen	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Köhler	René	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmann	Alexander	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seitz	Julia	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kreuzer	Hannelore	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzende
Landwehr-Büttner	Peter	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Horn	Annette	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	
--------------------------	--

Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 22.05.2023**
2. **Berichte des Bürgermeisters**
3. **Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**
4. **Vorbereitung der Landtags- und Bezirkstagwahl am Sonntag, den 08.10.2023**
Benennung der Wahlvorstände und Stellvertreter
5. **Südbrücke Kleinwallstadt**
Sachstandsbericht
6. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

1. Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und er begrüßte die anwesenden Markträtinnen und Markträte sowie Zuhörer.

MGR Kroth erkundigte sich eingangs, weshalb der TOP 8 in nichtöffentlicher Sitzung und nicht in öffentlicher Sitzung behandelt werden soll.

Bürgermeister Köhler erklärte, dass es hierbei um die Inhalte einer privatrechtlichen Vereinbarung gehe, welche nichtöffentlich zu behandeln sind.

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 22.05.2023**

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwendungen vorgebracht, sie ist somit genehmigt.

2. **Berichte des Bürgermeisters**

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Übergabe Defibrillator

Unter dem Motto „Eine Spende, die Leben retten kann“ haben die Vertreter der RV-Bank Miltenberg mit Vorstand Stefan Balles und Aufsichtsratsmitglied Martin Fries aus Mitteln der Stiftung der Raiffeisen-Volksbank Kleinwallstadt-Sulzbach dem Markt Kleinwallstadt einen Defibrillator gespendet. Mit dieser Spende kann im Ernstfall Leben gerettet und gravierende Folgeschäden verhindert werden. Der neue Defibrillator steht rund um die Uhr zur Verfügung und ist im öffentlich zugänglichen, stark frequentierten Bereich in der offenen Halle an der Zehntscheune angebracht. Der Defibrillator ist so konzipiert, dass jeder Laienhelfer ihn im Ernstfall einsetzen kann.

Stufen an der Aussegnungshalle Hofstetten saniert

Im Zugangsbereich der Aussegnungshalle in Hofstetten waren – wie berichtet – die Stufen marode. Wie vom Bauausschuss beschlossen hat die Firma Semirbau diese Stufen nun fachgerecht erneuert.

Halle am Grillplatz mit Plane

Über die Sanierung der großen Halle am Grillplatz wurde schon mehrfach berichtet. Nun wurde auch die Plane geliefert, mit der die Halle bei Bedarf auch bei schlechtem Wetter optimal genutzt werden kann.

Baubeginn Sanierung Köhlersweg und Fesenbuckel

Ende Mai hat das Großprojekt Sanierung Köhlersweg und Am Fesenbuckel begonnen. Die Arbeiten werden durch die Firma Grümel durchgeführt und das Ingenieurbüro Jung betreut zusammen mit unserem Bauamtsleiter Alexander Mehr das Projekt. In der ersten Bauphase muss die Behelfszufahrt über den Erlenweg genutzt werden, die inzwischen mit einer Ampel ausgestattet ist. Ein andere Umleitungsstrecke ist nicht möglich.

Fahrt in unsere französische Partnergemeinde St.-Pierre-en-Auge

Nach einer längeren Pause aufgrund der Corona-Pandemie haben sich in den Pfingstferien 42 Teilnehmer auf die Reise in unsere französische Partnergemeinde begeben, um die bestehenden Kontakte zu vertiefen und die Freundschaft zu pflegen. Touristische Höhepunkte waren die Ausflüge zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und in die zauberhafte Hafenstadt Honfleur. Ein besonderes Anliegen war den Teilnehmern ein gemeinsamer Besuch am Friedhof in St. Pierre. In einer Feier zu Ehren von Frau Jacquelyne Brisset, die im April verstorben ist, gedachte man der Mitbegründerin der Städtepartnerschaft und langjährigen Vorsitzenden des französischen Partnerschaftskomitees. Ein schönes unterhaltsames Erlebnis war eine touristische Rallye ‚Rund um Saint-Pierre-en-Auge‘, die die Gastgeber organisiert haben. Gemeinsame Essen der Gastfamilien mit den Gästen rundeten das ereignisreiche Aufenthaltsprogramm ab. Beim herzlichen Abschied bedankten sich die Gäste für die herzliche Gastfreundschaft und die tollen Erlebnisse, die sie erneut bei dem Besuch erfahren durften. Eine Einladung zum Gegenbesuch im kommenden Jahr wurde ausgesprochen. Als Besuchstermin ist der Zeitraum 8. bis zum 12. Mai 2024 (Wochenende ‚Christi Himmelfahrt‘) vorgesehen.

Notfällung Buche vor der Marktschule

Die Firma Steingaesser, die für uns die Baumkontrolle durchführen, hat uns Ende Mai davon in Kenntnis gesetzt, dass die abgestorbene Buche zwischen Rathaus und Marktschule an der Grenze zu Walter Pfeifer ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen, da die Äste sehr leicht brechen. Aus diesem Grund gab die Firma die dringende Empfehlung ab, die Buche schnellstmöglich zu fällen. Daraufhin ging entsprechende Informationen an unsere Umweltbeauftragten. Die Fällung wurde von unserem Forstpersonal durchgeführt und es stellte sich nach Aussage unseres Försters heraus, dass der Stock schon längere Zeit kaputt war. In der letzten Woche wurden der verbliebene Stamm mit einer Stockfräse entfernt.

Spendenübergabe Lesezeichen für unsere Gemeinde-Bibliothek Gemeindebibliothek Kleinwallstadt erhält Förderung „Lesezeichen“ – Bayernwerk stiftet 1.000 Euro für Leseförderung

Seit mehr als 15 Jahren unterstützt die Bayernwerk Netz GmbH Büchereien im Freistaat Bayern mit sogenannten „Lesezeichen“ zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Jedes Jahr erhalten damit 50 Bibliotheken jeweils 1.000 Euro in Form eines Mediengutscheins zur Beschaffung neuer Bücher und Medien. Lesebegeisterte in Kleinwallstadt dürfen sich freuen, denn auch die Gemeindebibliothek ist unter den diesjährigen Preisträgern. Günter Jira vom Kommunalmanagement des Bayernwerks hat den Preis an Claus Weisenberger, als Leiter der Gemeindebibliothek, überreicht.

Den Preis vergibt das Bayernwerk in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Sankt Michaelsbund jährlich an Bibliotheken in ganz Bayern.

Bürgermeister Thomas Köhler begrüßte es, dass Büchereien als Orte der Zukunft für Inspiration und Fantasie gewürdigt werden. Claus Weisenberger freut sich, dass mit der finanziellen Unterstützung das Angebot ausgeweitet und aktuell gehalten werden kann, um auch künftig zur Ideenfindung und Kreativität beitragen zu können.

Sachstand Kinderkrippe

Mit dem Spatenstich am 9. Juni 2022 fiel der Startschuss für den Neubau unserer dringend benötigten dreigruppigen Kinderkrippe am Pfarrer-Söller-Platz. Unter der Regie unseres Planners, Diplomingenieur Josef Roth, erfolgte ein zügiger und reibungsloser Bauverlauf.

Inzwischen sind viele Gewerke abgeschlossen und das Gebäude hat sowohl innen als auch außen schon konkrete Formen angenommen.

Im Innenausbau stehen nur noch wenige Gewerke aus und es ist jetzt schon erkennbar, dass das Vorhaben, natürlich belichtete Räume und Flure zu schaffen, vollauf gelungen ist. Die Dachflächen sind mit einer Photovoltaikanlage belegt, die eine umweltfreundliche Luft-Wärme-Heizung speist und darüber hinaus Strom für den Eigenverbrauch liefert.

Aktuell beginnen die Arbeiten für die Gestaltung des Außenbereichs als letzte große Maßnahme.

Bei den Ausschreibungen der zahlreichen Gewerke gab es trotz aller Krisen und befürchteten Lieferproblemen stets zufriedenstellende Ergebnisse. Die Vertreter des Kindergartenträgervereins wurden insbesondere bei der Ausstattung der Gruppenräume und der Materialauswahl im Innenausbau mit einbezogen und so konnten auch aufgrund dieser kooperativen Zusammenarbeit alle Gewerke im Einklang vergeben werden.

Nachdem es während des Bauablaufs keine nennenswerten Verzögerungen gab, liegen wir bei diesem Großprojekt im Zeitplan und können einer Inbetriebnahme der Kinderkrippe zu Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 optimistisch entgegenblicken.

Auszeichnung mit dem Europa-Diplom durch den Europarat

Nach der Verleihung des Partnerschaftspreis durch den Bezirk Unterfranken Ende 2022 für besondere Verdienste um die Partnerschaften mit anderen EU-Kommunen wurde dem Markt Kleinwallstadt nun eine weitere hohe Auszeichnung zuteil. Am vergangenen Donnerstag, den 22.06.2023 erhielten wir in Straßburg das Europa-Diplom verliehen für unsere erfolgreichen Bemühungen rund um unsere deutsch-französische Städtepartnerschaft mit St-Pierre-en-Auge.

Diese Auszeichnung wurde uns von der parlamentarischen Versammlung des Europarats in einer beeindruckenden Feierstunde im Europaplast verliehen. Insgesamt hatten sich ca. 45 Kommunen für diese hochrangige Auszeichnung beworben.

Ursprungsgedanke:

Der Europapreis wurde 1955 von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PVER) in Straßburg ins Leben gerufen, um Städte und Gemeinden auszuzeichnen, die sich um die Förderung des europäischen Gedankens besonders verdient gemacht haben.

Folgende vier Kriterien finden dabei Berücksichtigung:

- Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften.
- Europäische Veranstaltungen, Europatag (5. Mai) und Verbreitung des europäischen Gedankens.
- Europäische und internationale Solidarität.

- Mitgliedschaft in Kommunalverbänden.

Bei der Preisverleihung befanden wir uns in illustrierter Runde, da diese Auszeichnung auch an Sarajevo (erstmals an eine Stadt aus Bosnien und Herzegowina), Siegen, Krefeld sowie an fünf italienische Kommunen im Piemont und an eine türkische Stadt (Einwohnerzahlen der betroffenen Kommunen belaufen sich dabei von 500 bis 500.000) vergeben wurde. Im Laufe der Veranstaltung hatte jeder Bürgermeister die Möglichkeit seine Kommune und die Partnerschaften vorzustellen und so konnte auch ich über unsere herzliche Verbindung mit St. Pierre en Auge berichten. Nach der Feierstunde erwartete uns noch ein schönes Rahmenprogramm mit einer Besichtigung des Europapalastes, einem gemeinsamen Mittagessen, einer Stadtführung sowie einem abschließenden Empfang im historischen Rathaus von Straßburg.

Ehrenpreis des Landkreises Miltenberg für Klaus Ottenbreit

Im Rahmen des Ehrenabend des Landkreises Miltenberg wurde unserem Mitbürger Klaus Ottenbreit eine ganz besondere Auszeichnung zuteil. Aus den Händen von Landrat Jens Marco Scherf erhielt er den Ehrenpreis des Landkreises Miltenberg für langjährige Verdienste im Ehrenamt. In seiner Laudatio würdigte Landrat Scherf seine langjährigen Verdienste als Chorleiter und seine engagierte Arbeit im Vereine Lebenshilfe.

Termine

Donnerstag, 06.07. - 19 Uhr Ortstermin Bogenparcours
Mittwoch, 19.07. - 18 Uhr Ortsbegehung Kleinwallstadt

Vorläufige Sitzungstermine III. Quartal 2023

BA	FA	BKS	MGR
(18.30 Uhr)	(19.00 Uhr)	(18.30 Uhr)	(19.00 Uhr)
Mo. 03.07.	Die. 04.07.		Mo. 31.07.
Mo. 11.09.	Die. 12.09.	Do. 21.09.	Mo. 25.09.

3. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Neubau Kinderkrippe am Pfarrer-Sölller-Platz

Auftragsvergabe Gruppeneinrichtungen

Küchenzeile

Der Marktgemeinderat hat die Firma Völker mit der Lieferung und Montage der Küchenzeile für die Spülküche der Kinderkrippe entsprechend dem Angebot vom 02.05.2023 zu Brutto 4.500,00 € beauftragt.

Gruppenausstattung

Der Marktgemeinderat hat die Firma HABA aus Bad Rodach mit der Lieferung und Montage der Küchenzeile für die Spülküche der Kinderkrippe entsprechend dem Angebot vom 12.05.2023 zu Brutto 65.867,83 € beauftragt.

Auftragsvergabe Büroeinrichtungen

Der Marktgemeinderat hat die Fa. SBS, Goldbach mit der Lieferung und Montage der Möbel für das Leitungsbüro, das Personalbüro und den Elternwartebereich entsprechend dem Angebot vom 15.05.2023 zu brutto 11.565,13 € beauftragt.

Wallstädter Höfe – Bauabschnitt III (Rathaushof):

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung hat der MGR die Freiflächenplanung an das Architekturbüro Trenner, Kleinwallstadt vergeben.

4. Vorbereitung der Landtags- und Bezirkswahl am Sonntag, den 08.10.2023

Benennung der Wahlvorstände und Stellvertreter

Am Sonntag, den 08.10.2023 findet die Landtags-u. Bezirkswahl statt. Hierfür werden die Vorstände und Stellvertreter wie folgt benannt:

Wahlbezirk /Nr.	Wahlraum	Vorstand	Stellvertreter
Wahlbezirk 101	Zehntscheune	Peter Landwehr-Büttner	René Köhler, Simone Kayser, _____ (SPD)
Wahlbezirk 102	JAR-Schule, Aula	Ludwig Seuffert	Gerd Morhard, Gisela Ritterger, Hannelore Kreuzer
Wahlbezirk 103	OT Hofstetten, Schule	Alexander Kaufmann	Harald Metzger, Hans Zajic, Michael Fleckenstein
Briefwahlbezirk 111	Marktschule, Nord	Thomas Pfeifer	Helga Ostheimer, Christian Stahl, Gertrud Schwarzschohl
Briefwahlbezirk 112	Marktschule, Süd	Marco Wetzelsberger	Dr. Uwe Rohe, Robert Rodenhausen, Merlin Fleckenstein
Briefwahlbezirk 113	Wallstadthalle, West	Jürgen Kroth	Heiner Trenner, Julia Seitz, Monika Morsch
Briefwahlbezirk 114	Wallstadthalle, Ost	Dr. Jürgen Jung	Harald Bein, Klaus Dieter Bachmann, Evelyn Köhler

Im Wahlbezirk 103 wurde von den Grünen Frau Michael Fleckenstein nachgemeldet. Im Wahlbezirk 101 fehlt noch ein Vorschlag für die SPD, da MGR Bein am Wahltag verhindert ist. Die SPD wird noch eine Person nachmelden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, hieß das Gremium die vorgenannten Wahlvorstände sowie Ihre Stellvertreter gut.

Abstimmung 20:0

5. Südbrücke Kleinwallstadt

Sachstandsbericht

Zu diesem TOP begrüßte Bürgermeister Köhler den Leiter des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg Herrn Klaus Schwab sowie die für das Projekt zuständige Sachbearbeiterin Frau Alexandra Goldhammer, die heute für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir sind in Sachen Südbrücke im ständigen Austausch mit dem Staatlichen Bauamt, so Köhler. In den letzten Wochen wurden vom Büro SRP die weiteren Planungsschritte der Ausführungsplanung erarbeitet und durch intensive Verhandlungen mit diversen Behörden weitere Optimierungen bei der Umsetzung besprochen. Hierüber soll heute informiert werden.

Grundsätzlich muss aufgrund der aktuell laufenden Diskussionen über diverse Verkehrsprojekte und den damit verbundenen Querverweisen in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass wir mit aller Kraft die Verwirklichung der Südbrücke vorantreiben müssen, erklärte der Bürgermeister. Alternativen für die Verkehrsentlastung unserer Gemeinde sind bereits intensiv untersucht worden mit dem eindeutigen Ergebnis, dass lediglich die Südbrücke eine Chance auf Realisierung hat. In unserem Flächennutzungsplan ist zwar die Ortsumgehung östlich von Kleinwallstadt noch als Trasse enthalten, die aber im Vergleich zur Südbrücke einen vielfach höheren Eingriff in die Natur darstellen würde. Die über 4 km lange Ortsumgehung würde unser Nacherholungsgebiet zwischen Plattenberg und dem östlichen Ortsrand total zerstören und zudem eine ganze Reihe von Schutzgebieten wie u.a. FFH-Gebiete, Wasserschutzgebiete und Naturschutzgebiete massiv durchschneiden und beeinträchtigen. Das sollten wir uns immer wieder ins Gedächtnis rufen und das wichtige Projekt Südbrücke nicht zum Spielball anderer Vorhaben wie die Süderweiterung ICO oder die Ortsumfahrung Sulzbach werden lassen.

Sachstand zur gütlichen Einigung mit den Klageführern:

Doch jetzt zum Thema. Festzuhalten bleibt, dass die Verzögerungen neben dem von uns nicht zu verantwortenden schleppenden Planfeststellungsverfahren auch deshalb zustande kamen, weil der am 04.12.2019 von der Regierung von Unterfranken erlassene Planfeststellungsbeschluss zum „Bau der Südbrücke Kleinwallstadt in kommunaler Sonderbaulast“ von zwei Seiten beklagt wurde.

Wir führten zahlreiche, zeitintensive und größtenteils zähe Verhandlungen mit den Klageführern, um die Klagen gütlich zu klären. In zahlreichen Gesprächen in der Hauptsache mit der Regierung von Unterfranken und dem Freistaat Bayern wurden von Seiten des Marktes Kleinwallstadt mit tatkräftiger Unterstützung durch das Staatliche Bauamt Aschaffenburg regelrecht darum gerungen, den Forderungen der Kläger gerecht werden zu können, da Vieles nicht in der Entscheidungsbefugnis des Marktes Kleinwallstadt liegt. Letztendlich konnten wir durch Mithilfe der genannten Behörden den beiden Parteien entscheidend entgegenkommen und entsprechende Vereinbarungen erarbeiten, die einstimmig vom Marktgemeinderat mitgetragen wurden. Dabei stellen sich die von den Klägern dauerhaft benötigten Flächen höchst unterschiedlich dar. Während von einer Partei dauerhaft lediglich 468 m² Grundfläche benötigt werden, ist der Bedarf bei der anderen Partei mit mehreren tausend Quadratmetern um ein Vielfaches höher.

Inzwischen wurden die Vereinbarungen von beiden Klägern unterzeichnet, eine Klage wurde bereits beim Verwaltungsgericht in Würzburg zurückgenommen. Erfreulicherweise können wir heute somit größtenteils Vollzug melden. Dies ist für den weiteren Planungsverlauf äußerst wichtig, weil wir nun Zugangsrecht auf dessen Gelände haben und die Baugrunduntersuchungen starten können, die von enormer Bedeutung für den weiteren Planungsverlauf ist.

Der zweite Kläger hat die Vereinbarung mit dem Markt Kleinwallstadt ebenfalls unterschrieben und die Klagerücknahme, nach dessen Aussage in die Wege geleitet. Unverständlicherweise

wurde zu dieser Vereinbarung beim Bayerische Landtag nun eine Petition mit Beschwerde über den Markt Kleinwallstadt eingereicht. Interessanterweise hat sich der betroffene Kläger mündlich und schriftlich ausdrücklich von dieser Petition distanziert und bekennt sich zur Vereinbarung mit dem Markt Kleinwallstadt.

Optimierung der Pfeilerstellung bei der Mainbrücke

Im Zuge der Forcierung der Ausführungsplanung hat sich das Planungsbüro SRP eingehend mit dem Brückenbauwerk speziell im Bereich über den Main beschäftigt. Dabei wurde als Alternative zur „planfestgestellten“ Variante eine „optimierte“ Brückenvariante im Bereich der Mainquerung erarbeitet.

Im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens wurde im Zuge der Entwurfsplanung eine Mainbrücke konzipiert, die umsetzbar ist. Insbesondere aber auf der Kleinwallstädter Seite ist dabei lediglich ein Brückenpfeiler vorgesehen, was mit enormen Belastungen im Pfeiler und im Brückenüberbau verbunden wäre und besondere technische Aufwendungen erfordert.

Bei näherer Betrachtung durch das Büro SRP im Rahmen der Ausführungsplanung wird nun folgende Optimierung vorgeschlagen:

- Grundsätzlich ist es bei diesen Großbrücken so, dass die Anordnung von mehr Unterstützungen wirtschaftlicher ist, da die Einsparung beim Material des Überbaus größer ist, als die Aufwendungen für die Unterbauten.
- Die planfestgestellte Lösung hatten wir überprüft und es ist von dem Flusspfeiler aus nur eine Herstellung des Waagebalkens mit einem Pylon mit Abspannungen möglich (Waagebalken mit 2 x 130 m).
Diese Herstellungsart ist zum einen wesentlich teurer als der Vorschlag von 2 Waagebalken mit je 2 x 65 m Kragarmen und zum anderen bei der Bauausführung auch wesentlich fehleranfälliger.
- Die Gestaltung der neuen Alternative ist wesentlich symmetrischer und schlanker. Wir haben die Bauhöhe (Dicke des Brückenbauwerks) in den Randbereichen gegenüber der Ursprungsplanung reduziert.
- Der Pfeiler im Main ist in der neuen Variante näher an Land gerückt und dadurch der künftige Unterhalt auch einfacher.
- Nach augenblicklicher Einschätzung des Büros SRP wäre durch die optimierte Variante eine Kosteneinsparung von fast 4 Mio. € zu erzielen.

Zu dieser Planungsoptimierung (Optimierung Pfeilerstellung) müssen nun die Stellungnahmen der betroffenen Fachbehörden eingeholt werden. Erst nach deren Sichtung kann die Planfeststellungsbehörde entscheiden, ob die Abweichungen zum Planfeststellungsbeschluss als unwesentlich anzusehen sind oder ob für den zu ändernden Bereich eine Tektur erforderlich wird.

Finanzielle Belastungen des Marktes Kleinwallstadt

Es dürfte allgemein bekannt sein, dass der Freistaat Bayern aufgrund der enormen Bedeutung der Südbrücke Kleinwallstadt den finanziellen Anteil des Marktes Kleinwallstadt und seiner fünf Kooperationskommunen auf 3 Millionen Euro begrenzt, wobei es für unsere Gemeinde bei einer Kostenbeteiligung von 1,2 Millionen Euro bleibt. Hierzu liegt auch eine schriftliche Bestätigung des Bayerischen Verkehrsministers Herrn Bernreiter vom 26. August 2022 vor.

Allerdings mussten hier wichtige Punkte in Bezug auf die Vorfinanzierung der anfallenden Kosten bis zur Rechtskraft des Förderbescheids und Begleichung der laufenden Kosten während der Bauphase geklärt werden.

Zu beiden Punkten hat Herr Schwab als Leiter des StBA in Absprache mit dem Markt Kleinwallstadt intensive Abstimmungsgespräche mit dem Ministerium (Referat 43,

Haushaltsangelegenheiten und Referat 47, Gebietsreferat für Straßen- und Brückenbau) geführt und kann erfolgreiche Ergebnisse vorweisen:

1. Zahlungen im Zuge der Gesamtbaumaßnahme

Bei größeren Bauausgaben während der Gesamtbaumaßnahme kann der Markt Kleinwallstadt nicht in Vorleistung gehen. Durch die Erstellung eines Zahlplanes vor Baubeginn in Abstimmung mit der späteren Baufirma und der Förderstelle, unter Berücksichtigung der Vorgaben der VOB, in dem z. B. der Kassenschluss zum Jahresende sowie geplante Termine für Stellung von Rechnungen etc. aufgeführt sind, wird gewährleistet, dass die Auszahlungen der Förderung mit den Zahlungszielen der Baurechnungen übereinstimmen. Nach Aussage der Förderstelle ist dieses Vorgehen üblich und wurde bereits erfolgreich praktiziert.

2. Entlastung der Gemeinde hinsichtlich der Finanzierung der Kosten vor Baubeginn

Um den Maßnahmenfortgang zu gewährleisten, werden die Kosten aller anstehenden Neuvergaben von Planungsleistungen wie die Baugrunderkundung, die Planung der Verlegung Gasleitung, die Planung der Ersatzmaßnahme Mömlingmündung etc. durch das StBA getragen und belasten somit nicht den Haushalt des Marktes Kleinwallstadt.

Nach seinem Bericht übergab Bürgermeister Köhler das Wort an das Gremium.

MGR Pfeifer erkundigte sich hinsichtlich der Reduzierung der Bauhöhe durch die Umplanung und bat nochmals um Erläuterung.

Frau Goldhammer erklärte, dass die Brücken-Fahrbahn auf der gleichen Höhe bleibt wie beim jetzigen Planungsstand. Lediglich die Höhe des Tragwerks verringert sich und führt zu einer optischen Verschlankeung des Bauwerks.

Herr Schwab erläuterte den Unterschied nochmals anhand eines Planungsvergleiches. Durch den Wegfall des großen Freivorbau sei die Brücke somit nicht so massiv wie bei der aktuellen Planung.

Für MGR Trenner sei der neue Vorschlag sehr zu begrüßen, da die Brücke somit wesentlich eleganter und schlanker wirke.

MGR Dr. Daus wollten wissen, ob sämtliche Umweltgutachten nun hinfällig seien und ob diese nun für den betroffenen Bereich neu angefertigt werden müssen.

Frau Goldhammer erklärte, dass die Auswirkungen nun abgeprüft werden müssen. Alle betroffenen Fachbehörden werden durch das StBA nun beteiligt. Das Baufeld ist bereits in der Planung kartiert und der neue Pfeiler steht hier drinnen, sodass wir uns in den ohnehin untersuchten Planfeststellungsgrenzen bewegen. Zudem waren während des Baus Hilfspfeiler in dem relevanten Bereich vorgesehen und insofern ein Eingriff geplant. Einziger Unterschied sei, dass die Hilfspfeiler nach Brückenfertigstellung wieder zurückgebaut würden.

Herr Schwab ergänzte und beteuerte, dass die Fläche für den neuen Pfeiler betrachtet sei und nun die konkrete Vorgehensweise geklärt werden müsse.

Die Brücken-Verschlankeung sei sehr zu begrüßen, so MGR Landwehr-Büttner. Auch hinsichtlich des Updates und der Klärung offener Fragen zu den Finanzierungskonzepten, lobte er. In diesem Zuge bat er nochmals um eine kurze Erläuterung der Phase vor Baubeginn.

Bürgermeister Köhler erklärte nochmals, dass sämtliche Planungskosten vor Erhalt des Förderbescheides vom Staatlichen Bauamt Aschaffenburg übernommen werden. Alle Kosten

hinsichtlich des Brückenbaus nach Erhalt des Förderbescheides, werden in Abstimmung mit der Baufirma, der Förderstelle sowie dem Markt Kleinwallstadt in einem sog. Zahlplan fixiert.

Herr Schwab wies in diesem Zuge daraufhin, dass sämtliche Verträge, die zwischen dem Markt Kleinwallstadt und dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg geschlossen wurden, bestehen bleiben. Neu sei in diesem Kontext die Übernahme sämtlicher Planungskosten vor Erhalt des Förderbescheides durch das StBA und somit letztlich durch den Freistaat Bayern. Es wird mit der künftigen Baufirma im Bauvertrag auch der Finanzierungsplan in Abstimmung mit dem Markt und der Förderstelle mit konkreten Zahlungsplan, sodass Gelder immer bereitstehen.

MGR Kroth erkundigte sich nach dem Bauzeitenplan und wann mit dem offiziellen Baubeginn ungefähr gerechnet werden kann.

Bürgermeister Köhler erklärte, dass man sich nun voll und ganz auf die Baugrunderkundung konzentriere. Diese wichtigen Daten für die Ausführungsplanen werden zwingend gebraucht, um die Brückenplanung konkret zu vollenden. Erst hierbei kann untersucht werden, inwieweit sich die Planung noch ändert und folglich auch Bauzeit und Baukosten. Wir können nicht in die Glaskugel sehen und werden somit keine unseriösen Schätzungen abgeben.

Herr Schwab bestätigte und untermauerte die Aussage des Bürgermeisters. Wir haben viel zu tun und können nun endlich die unumgänglichen nächsten Schritte gehen. Dieses Planfeststellungsverfahren hat grundsätzlich eine ungewöhnliche Konstellation. Normalerweise würde ein Planfeststellungsverfahren erst mit einer fertigen Ausführungsplanung laufen. Hier war es anders und man hatte mit einer groben Entwurfsplanung bereits einen Planfeststellungsbeschluss erwirken können. Das nun errungene Betretungsrecht sei aktuell der größte Erfolg für die Südbrücke. Die entsprechenden Vergabeverfahren laufen bereits und die o.g. Mittel aus dem Staatsstraßenhaushalt stehen nach Besprechung mit Ministerium bereit.

MGR Bein wollte wissen, inwieweit uns nun die eingereichte Petition im Verfahren noch Verzögerungen bringen kann.

Bürgermeister Köhler glaubt, dass es zu keinen großen Verzögerungen kommen sollte, da die entsprechenden Themen unmittelbar mit der Brücke nichts zu tun haben und unsere Stellungnahme zeitnah über die Regierung von Unterfranken beim Landtag eingereicht werde.

Herr Schwab kann sich ebenso keine große Verzögerung vorstellen. Entsprechende Stellungnahmen werden abgegeben. Die Petition kam von Herr Dr. Fahn und wurde von drei weiteren Personen unterzeichnet. Die Inhalte und Behauptungen sind unhaltbar, schlichtweg falsch und demonstrieren Unwissenheit zu klar definierten Punkten. Er verstehe nicht, was dies soll, zumal es unmittelbar mit der Brücke nicht zu tun hat. Wichtig für uns sei, dass in Sachen weitere Vorgehensweise Brücke nun alles am Laufen sei und hier keine weiteren Verzögerungen zu erwarten sind.

Umweltbeauftragter Staab befürchtete das trotz geplanten Südbrücke künftig zusätzlich noch die im Flächennutzungsplan dargestellte Umgehungsstraße im Osten von Kleinwallstadt realisiert werden könnte.

Bürgermeister Köhler erläuterte nochmals den eingangs ausführlich beschriebenen Sachverhalt. Mit dem Bau der Südbrücke haben wir eine Ortsumfahrung für Kleinwallstadt geschaffen. Es gibt nur entweder oder. Nur eine Ortsumfahrungsvariante ist auch seitens des Freistaats Bayerns förderfähig. Eine Umgehung im Osten von Kleinwallstadt will niemand und wäre ohne Fördergelder auch nicht finanzierbar für den Markt Kleinwallstadt. Die noch vorhandene Ost-Trasse im FNP war bislang aber immer unser Faustpfand zur Realisierung der Südbrücke und wird erst dann aus dem FNP genommen, wenn die Südbrücke gebaut wurde.

Herr Schwab ergänzte, dass für den Freistaat der Problemabschnitt mit dem Bau der Südbrücke gelöst sei. Es führe dann keine Staatsstraße mehr durch Kleinwallstadt und somit gäbe es auch keine Handhabe mehr für den Bau einer weiteren staatliche Umgehungsstraße.

MGR Bein erkundigte sich, ob die OD Kleinwallstadt vom Freistaat auch in einem ordentlichen Zustand, analog der Übergabe „Blaues Wunder“ an den Markt übergeben wird.

Herr Schwab erklärte, dass man die Fälle nicht eins zu eins vergleichen könne. Man werde aber sicher eine ordentliche Lösung finden. Die Brücke Sulzbach wurde seiner Zeit als Kreisstraße kommunal gebaut und wurde später erst umgestuft.

Bürgermeister Köhler ergänzte, dass die Herabstufung der Staatsstraße im Bereich der OD Kleinwallstadt bereits Bestandteil der ersten Vereinbarung war. Auf diese Weise wird der Schwerlastverkehr nach dem Bau der Südbrücke aus Kleinwallstadt herausgehalten.

Das Gremium zeigte sich in seiner Gesamtheit sehr erfreut über die vorgebrachten Neuigkeiten und Sachstände zum Bau der Südbrücke. Man sehe nun den nächsten Schritten freudig entgegen und hoffe auf einen baldigen Maßnahmenbeginn.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Standort für Großflächenwahlplakate in Hofstetten

Bürgermeister Köhler berichtete, über die zuletzt im FA gestellte Anfrage bezüglich eines zusätzlichen Standortes für Großflächenwahlplakate am Ortseingang Hofstetten (von Kleinwallstadt kommend) für die Landtags- und Bezirkstagswahl. Diese wurde vom StBA aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen abgelehnt und wird unsererseits daher nicht weiterverfolgt.

Schotterung Rücker Weg

MGRin Ostheimer vermeldete, dass der Rücker Weg bzw. die Schotterung auf der Trasse vom Rücker Weg in Richtung GE-Süd stark verworfen sei und das Radfahren sehr erschwert. Sie bat darum an dieser Stelle ggf. nachzubessern.

Bürgermeister Köhler erklärte, dass der Weg fachlich richtig ausgebaut wurde, aber der gewalzte Schotter durch die schweren landwirtschaftlichen Maschinen teilweise wieder aufgelockert wurde. Mit der Zeit wird sich das wieder verfestigen, wozu Regen von Vorteil wäre. Nach jeder Wegesanie rung habe man hier immer wieder seit Jahrzehnten die gleichen Probleme. Eine andere für den Weg angemessene Methode außer neu aufschottern oder asphaltieren gibt es nicht.

Begehung Wallstadthalle

Auf weitere Anfrage von MGRin Ostheimer erklärte Bürgermeister Köhler, dass die in der letzten MGR-Sitzung angesprochene Begehung der Wallstadthalle im Visier ist. Aus Termingründen, hat dies aber nicht oberste Priorität und werde zu gegebener Zeit angegangen.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.05 Uhr.

Kleinwallstadt, den 04.07.2023
f.d.R.

Thomas Köhler
1. Bürgermeister

Markus Michler
Protokollführer